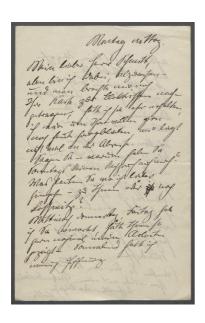
G K M

Georg Kolbe Museum, Berlin 24.10.2025

Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Maria zu Oettingen-Wallerstein Houston Stewart Chamberlain
Datierung	1901 (vermutlich)
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616_007
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3379879
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Brief von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

Montag mittag.

Mein lieber Herr Schmitt,

eben bin ich dabei, abzureisen – und man brachte mir noch Ihre Karte zur Elektrischen nachgetragen; hätte ich sie eher erhalten, ich wäre um Ihretwillen gern noch heute hiergeblieben, mir liegt nicht viel an der Abreise.

Sagen Sie – warum haben Sie Sonntags keinen Anspruch auf mich? Was glauben Sie, wo ich lieber hingehe – zu Ihnen oder zu nach Loschwitz?

Mittwoch, Donnerstag, Freitag habe ich Sie erwartet, hätte Ihnen so

G K

Georg Kolbe Museum, Berlin 24.10.2025

gern nochmal meine Arbeiten gezeigt – Sonnabend hatte ich wenig Hoffnung,

Seite 2

achtete aber doch beim Weggehen auf jede Elektrische.

Ich mußte mein Buch bei Österreich[?] holen – nach hause kommend war ich dann allein wie immer –

Ich komme nächsten Sonntag abend wieder zurück und möchte gern Montag mit Ihnen zusammen sein. Dienstag ist Sylvester, und ich habe den meinem Bruder versprochen.

Herzlichsten Gruß bis auf Wiedersehen.

(Denken Sie, bin von der Fürstin O.⁽¹⁾ schon wieder mit einem Chamberlain⁽²⁾ beschenkt. Der letzte) –

Kolbe

Anmerkungen

- (1) Maria Fürstin zu Oettingen-Wallerstein, Person im Umkreis Kolbes, ohne weitere Angabe
- (2) Chamberlain, Houston Stewart (9.9.1855, Portsmouth 9.1.1927, Bayreuth), Schriftsteller, in zweiter Ehe verheiratet mit Eva Wagner (Tochter von Richard und Cosima Wagner). Wahrscheinlich handelt es sich hier um die 1902 erschienen Drei Bühnendichtungen (Der Tod der Antigone. Der Weinbauer. Antonie oder Die Pflicht). http://d-nb.info/gnd/118675508